

## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

vom: 23. Juli 2009

zur Vorlage Nr.: [2009-082](#)

Titel: **Postulat [2007/163](#) von Christoph Rudin, SP: Augusta Raurica als UNESCO-Weltkulturerbe**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Postulat [2007/163](#) von Christoph Rudin, SP: Augusta Raurica als UNESCO-Weltkulturerbe

Vom 23. Juli 2009

### 1. Ausgangslage

Am [21. Februar 2008](#) wurde Christoph Rudins Postulat vom Landrat überwiesen. Der Postulant ersucht den Regierungsrat, wenn möglich zusammen mit dem Regierungsrat Aargau, zu Händen des Bundesrates die Aufnahme der Römerstadt auf die Liste der Welt-Kulturgüter der UNESCO vorzuschlagen. In der Vorlage vom 24. März 2009 verweist der Regierungsrat auf den fehlgeschlagenen Versuch von 2004, Augusta Raurica beim Bund für das Weltkulturerbe anzumelden. Der Regierungsrat schlägt deshalb vor, zuerst einige 'Hausaufgaben' in und für Augusta Raurica zu machen und nach Erledigung derselben dem Parlament einen Grundsatzentscheid zu einer allfälligen Bewerbung für das Weltkulturerbe-Label beim Bund und bei der UNESCO vorzulegen. In diesem Sinn legt der Regierungsrat einen 10-Punkte-Massnahmenplan vor, u.a. die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für Augusta Raurica. Das Postulat Rudin soll inzwischen als teilweise erfüllt abgeschrieben werden.

Im Hinblick auf die Beantwortung des Postulates wurde der Gemeinderat Augst zur Stellungnahme eingeladen. Mit Schreiben vom 10. Februar 2009 plädiert dieser für die Ablehnung des Postulates, weil er sonst für die Gemeinde weitere Einschränkungen im Handlungsspielraum der Gemeinde befürchtet.

### 2. Zielsetzung der Vorlage

Zielsetzung ist die Vornahme von diversen Massnahmen (10-Punkte-Massnahmenplan) in und für Augusta Raurica, bevor dem Landrat in einem späteren Grundsatzentscheid eine allfällige Bewerbung für das UNESCO-Weltkulturerbe vorgelegt wird.

### 3. Kommissionsberatung

#### 3.1. Organisation der Beratung

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Sitzungen vom 30. April und 18. Juni 2009 beraten. An den Sitzungen waren Regierungsrat Urs

Wüthrich, Roland Plattner, Generalsekretär BKSD, und Alex Furger, Leiter Römerstadt Augusta Raurica, für die Erläuterungen des Sachverhaltes sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend.

#### 3.2. Beratung im Einzelnen

Einleitend erklären Regierungsrat Urs Wüthrich und Alex Furger die Beweggründe und die daraus folgenden Zielsetzungen der Vorlage. In der Vorlage soll der Landrat nicht nur Kenntnis nehmen von den 10 Massnahmen, sondern es soll explizit ein Entwicklungskonzept für die Römerstadt in Angriff genommen werden. Das Entwicklungskonzept sei eine kulturelle, denkmalpflegerische und touristische Grundlagenarbeit, was man in Zukunft mit der Römerstadt in Augusta Raurica beabsichtige. Dies habe Auswirkungen auf den Nutzungsplan. Es wird darauf verwiesen, dass alle unüberbauten Parzellen im Oberdorf im Eigentum des Kantons sind. Im Zusammenhang mit der vom Landrat bestellten Studie über das Bauen über den Ruinen hätten sich Interessenskonflikte mit der BUD ergeben. Es wird von der BKSD eingeräumt, dass alle Partner eingebunden werden müssen, was z.B. mit der Kommission Römerstadt Augusta Raurica (KRAR) leider noch nicht erfolgt sei. Auch die Kommunalvertreter möchte man einbinden. Regierungsrat Urs Wüthrich ergänzt, die ablehnende Stellungnahme der Gemeinde Augst beziehe sich auf die Option Weltkulturerbe (Postulat Rudin) und nicht auf die aktuelle Vorlage. Man wolle nun mit konkreten Massnahmen versuchen, den Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde entgegen zu kommen.

In der Kommissionsberatung wird die Frage gestellt, ob die Planung Salina Raurica mit dem vorgesehenen neuen Baugebiet am Rhein ('Wohnen am Rhein') sicherstelle, dass an diesem Ort auch gebaut werden könne. Dies wurde von der BKSD bejaht, da bisher an keinem Ort römische Ruinen im Untergrund gefunden worden seien. Auf die Frage, ob denn der Bildungsdirektion die Führung bei der Erstellung des Entwicklungskonzeptes streitig gemacht werde, wurde auf die Komplexität der verschiedenen verteilten Kompetenzen in der Verwaltung verwiesen, die sich in Augst überschneiden. Jedenfalls wolle man alle Partner einbinden, so die Ausführungen der BKSD.

Alle Fraktionen sprechen sich für Eintreten aus.

In der Detailberatung votieren die Grünen dafür, das Postulat nicht abzuschreiben. In der Gegenüberstellung zwischen dem Antrag der Grünen und demjenigen der Regierung spricht sich die Kommission mit 7 : 5 Stimmen für die Regierungsvorlage aus.

Am 19. Mai 2009 erreichte den Kommissionspräsidenten eine Mitteilung der Bildungsdirektion mit der Bitte, das Geschäft noch nicht abzuschliessen, weil die Regierung ein Rückkommen beantrage. Am 20. Mai 2009 richtete der Gemeinderat Augst ein Schreiben an die Kommission. Der Gemeinderat wies darauf hin, dass sein erstes Schreiben sich nur auf das Postulat Rudin bezog. Er sei bezüglich der aktuellen Vorlage nicht informiert worden und die Aussage in Punkt 5. der Vorlage sei an dieser Stelle völlig aus dem Zusammenhang gerissen und für den Leser äusserst irreführend. Es könne dabei der Eindruck entstehen, die Gemeinde sei mit dem beschriebenen Vorgehen einverstanden, was nicht den Tatsachen entspreche. Am 18. Juni 2009 wurde deshalb in der BKSK die Vorlage erneut traktandiert.

Regierungsrat Urs Wüthrich erläuterte den Rückkommensantrag der Regierung damit, dass mit der Vorlage in erster Linie in Augusta Raurica die räumlichen Voraussetzungen für eine Bewerbung der Stätte als Unesco-Weltkulturerbe geschaffen werden sollen. In diesem Raum seien insgesamt 4 'Player' am Werk: Die BUD mit einem Nutzungsplanungsauftrag, welcher auch 'Bauen über den Ruinen' beinhaltet. Als Koordinationsstelle zwischen Gemeinde, Kanton und Römerstadt – mit zum Teil sich widersprechenden Interessen – wurde eine Kommission (KRAR) unter dem Vorsitz von alt Landrat Dieter Völlmin eingesetzt.

Grund für das Rückkommen der Regierung sei, dass die erstmaligen – auch von der BKSK gestützten – Beschlussanträge so verstanden werden könnten, dass mit diesem Konzept alles andere 'übersteuert' werde. Um diesen Befürchtungen entgegen zu treten habe man nun einerseits (in Ziffer 2 LRB) auf eine Datierung für das Vorliegen des Entwicklungskonzeptes verzichtet; die Arbeiten an Entwicklungskonzept /Nutzungsplanung können somit parallel erfolgen. Andererseits wird nicht im Detail spezifiziert, was das Entwicklungskonzept umfasst; hier soll eine entsprechende Absprache mit der Kommission Völlmin (KRAR) stattfinden. Drittens wird ausdrücklich erwähnt, dass die Kommission Römerstadt Augusta Raurica von der Regierung mandatiert ist. In Bezug auf das Entwicklungskonzept ergibt sich dadurch keine materielle Änderung, bemerkt Regierungsrat Jörg Krähenbühl und Dieter Völlmin erfolgte Beschlussänderung habe für eine Klärung der Auftragslage gesorgt.

In der Kommissionsberatung will man wissen, wer in der Sache eigentlich federführend ist : die Kommission Völlmin oder die BKSD? Je nach Aufgabenstellung, antwortet Regierungsrat Urs Wüthrich. Für das Entwicklungskonzept (Freilicht- oder Römermuseum ) ist die Römerstadt Augusta Raurica / BKSD zuständig. Die Kommission Völlmin sorgt als übergeordnete Koordinationsstelle dafür, dass alle Player in die Diskussion einbezogen werden.

Für die Nutzungsplanung (Spezialrichtplan Salina Raurica) ist die BUD zuständig. Die Frage nach der Zusammensetzung der KRAR wird wie folgt beantwortet: Vertreten sind die Römerstadt Augusta Raurica, die Gemeinde Augst sowie die BUD. Ein Kommissionsmitglied bedauert die jetzige Situation; sie befürchtet, die involvierten Akteure würden sich nie einig sein. Augusta Raurica sei die einzige Kulturperle des Kantons und es gelte doch nun, sich dezidiert für diese einzusetzen. Gewisse Opfer seien nun einmal von der Gemeinde Augst in Kauf zu nehmen, ansonsten könne man das Unesco-Label gleich vergessen.

Andere Mitglieder unterstützen das Votum grundsätzlich, wollen aber der geplanten Mediation jedenfalls eine Chance geben. Allerdings soll das Datum des Zwischenberichtes nicht einfach ersatzlos gestrichen, sondern zumindest ein Termin für einen Zwischenbericht festgeschrieben werden. Die Mehrheit der Kommission votiert für eine Festsetzung des Datums für den Zwischenbericht, ansonsten man Gefahr laufe, dass ewig diskutiert werde, ohne dass etwas Produktives entstehe. Der Kommissionspräsident gab dazu zu bedenken, dass die Interessen der 2000 Jahre zu spät geborenen Römer in Augusta Raurica ernst genommen werden müssen.

#### Abstimmung über Rückkommen

://: Die BKSK beschliesst mit 10 : 1 Stimmen ohne Enthaltungen Rückkommen auf ihren Beschluss vom 30. April 2009.

://: In der Gegenüberstellung Beschluss BKSK vom 30. April 2009 gegen den Rückkommensantrag der Regierung spricht sich die BKSK mit 1: 10 Stimmen für den Rückkommensantrag aus.

#### Landratsbeschluss

Ziffer 1 (unverändert) keine Wortbegehren

Ziffer 2 (abgeändert)  
*«Der Landrat beauftragt den Regierungsrat, durch die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion ein Entwicklungskonzept für Augusta Raurica erarbeiten zu lassen und dieses dem Landrat vorzulegen. Bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes ist der gemäss Mandat definierten Zuständigkeit der Kommission Römerstadt Augusta Raurica als Koordinationsstelle Rechnung zu tragen.»*

://: Zustimmung mit 10 : 1 Stimmen ohne Enthaltungen

Ziffer 3 (neu)  
*«Der Regierungsrat ( Bildungs-, Kultur- und Sportkommission) wird beauftragt, der BKSD bis Ende 2010 Zwischenbericht zu erstatten.»*

://: Zustimmung mit 11: 0 Stimmen ohne Enthaltungen

Ziffer 4 (alt 3; unverändert) keine Wortbegehren

Ziffer 5 (alt 4; unverändert) keine Wortbegehren

Ziffer 6 (alt 5; unverändert) keine Wortbegehren

Gesamtabstimmung abgeänderter Landratsbeschluss

://: Die BSKK stimmt dem in Ziffer 2 und 3 abgeänderten Landratsbeschluss mit 11 : 0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

#### **4. Antrag**

Die BSKK beantragt dem Landrat einstimmig Zustimmung zur abgeänderten Vorlage 2009/082.

Füllinsdorf, 23. Juli 2009

Im Namen der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Der Präsident: Karl Willimann

**Beilage:** von der Kommission abgeänderter Landratsbeschluss-Entwurf

## **Landratsbeschluss**

### **betreffend Postulat 2007/163 von Christoph Rudin, SP: Augusta Raurica als UNESCO-Kulturerbe**

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Landrat nimmt Kenntnis vom Bericht über das weitere Vorgehen bei der Entwicklung der Römerstadt Augusta Raurica im Hinblick auf eine Antragstellung zur Erlangung des Status UNESCO-Weltkulturerbe.
2. Der Landrat beauftragt den Regierungsrat, durch die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion ein Entwicklungskonzept für Augusta Raurica erarbeiten zu lassen und dieses dem Landrat vorzulegen. Bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes ist der gemäss Mandat definierten Zuständigkeit der Kommission Römerstadt Augusta Raurica als Koordinationsstelle Rechnung zu tragen.
3. Der Regierungsrat (Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion) wird beauftragt, der BKSK bis Ende 2010 Zwischenbericht zu erstatten.
4. Bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes gemäss Ziffer 2 hievor ist dem Landratsbeschluss vom 15.01.2009 über die Genehmigung des Spezialrichtplans Salina-Raurica (insbesondere betreffend das Bauen über den Ruinen) Rechnung zu tragen.
5. Bei den Konzeptarbeiten sind die Kantone Basel-Stadt und Aargau nach Möglichkeit mit einzubeziehen.
6. Das Postulat „Augusta Raurica als UNESCO-Kulturerbe“ wird als teilweise erfüllt abgeschrieben.

Liestal,

Im Namen des Landrates

der Präsident:

der Landschreiber: